



## **Internationaler Arbeitskreis für Verantwortung in der Gesellschaft e.V.**

*International Working Group for Responsibility toward Society*

*Международная рабочая группа «Ответственность в обществе»*

Geschäftsstelle: Dr.Hans Penner D-76351 Linkenheim-H - E-Mail: [vorstand@iavg.org](mailto:vorstand@iavg.org) - [www.iavg.org](http://www.iavg.org)

---

*IAVG-Internet-Dokumentationen*

## **Argumente gegen die Anthropogene Globale Erwärmung**

*[www.iavg.org/iavg056.pdf](http://www.iavg.org/iavg056.pdf) / Stand: 14.03.2008*

**Die Bundesregierung Deutschland propagiert die Hypothese, daß technische Kohlendioxid-Emissionen eine globale Lufterwärmung bewirken mit katastrophalen klimatischen Folgen. Nach Auffassung der Bundesregierung müssen gewaltige Anstrengungen unternommen werden, um künftige Klimakatastrophen zu verhindern. Gegen die Hypothese der Anthropogenen Globalen Erwärmung (AGE) sprechen die nachfolgenden Argumente. Ab Seite 2 dieser IAVG-Internet-Dokumentation (siehe Internet) werden die Argumente erläutert.**

1. Der Weltklimarat (IPCC) ist kein wissenschaftliches, sondern ein politisches Gremium, das mit dem Ziel gegründet wurde, die Kohlendioxid-Emission zu vermindern. Augenscheinlich lehnt jedoch die Mehrzahl der Fachwissenschaftler die Hypothese ab, anthropogenes Kohlendioxid würde das Wetter beeinflussen.
2. Wesentlichen Einfluß auf die Warnung vor menschengemachten Klimakatastrophen hat die neomarxistisch-ökologistische Ideologie, die eine Entindustrialisierung anstrebt (vgl. Staatspräsident Vaclav Klaus: Blauer Planet in grünen Fesseln; Was ist bedroht: Klima oder Freiheit?). Das Klima als Mittelwert des Wetters ändert sich seit jeher ständig. Es gibt kein Normalklima, das der Mensch angeblich zerstört.
3. Im Vordergrund der Klima-Politik der Bundesregierung stehen wirtschaftliche Interessen: *„Bei einem ... politischen Rahmen mit der Möglichkeit, Gewinne zu erzielen und Werte zu schöpfen, wird die Wirtschaft gern für Emissionsminderungen sorgen und die Weltwirtschaft umbauen. Dabei wird es sich um die größte Investitionsmöglichkeit seit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg handeln.“* (Lars Josefsson, Vattenfall-Chef, Berater der Bundeskanzlerin in Financial Times 21.01.2008)
4. Laut Umweltbundesamt (persönliche Mitteilung vom 10.08.2005) sind nur 1,2% der Kohlendioxid-Emissionen technischen Ursprungs. Die von der Bundesregierung beabsichtigte Senkung der technischen Emission um 40% bedeutet demnach eine Senkung der Gesamtemission um nur 0,5%. Einen Einfluß auf das Wetter hat dieser geringe Betrag nicht.
5. Deutschland produziert nur 5% der globalen technischen Kohlendioxid-Emission. Deutsche Emissions-senkungen werden in kürzester Zeit von den rasanten technischen Entwicklungen in Asien aufgeholt. Hinzu kommt die stark anwachsende Weltbevölkerung, die eine zunehmende Kohlendioxid-Produktion zur Folge hat.
6. Die von der Bundesregierung beabsichtigten Maßnahmen zur Senkung des deutschen Emissionsbeitrages von 5% auf 2% verursachen bis 2020 Kosten von über 500 Milliarden Euro (Dr. L. Niemann; [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)). Vorwiegend auf einkommensschwache Bevölkerungsteile kommen existenzbedrohende Einbußen zu.
7. Das Kohlendioxid der Luft absorbiert nur etwa 3% der Wärmeabstrahlung der Erdoberfläche (Prof. Sigurd Schurien). Die vom Kohlendioxid absorbierte Wärmeenergie wird fast vollständig auf andere Luftmoleküle übertragen und wandert in Richtung Weltraum. Gegenüber der Wirkung des Wasserdampfes und der Wolken ist die Wirkung des Kohlendioxids auf die Lufterwärmung nahezu bedeutungslos.
8. Die Infrarot-Absorption durch Kohlendioxid ist praktisch gesättigt. Selbst eine Verdoppelung der Kohlendioxid-Konzentration der Luft würde nur eine geringe zusätzliche Erwärmung der Luft bewirken. Im Verhältnis zu den sehr großen Energiebeträgen der Atmosphäre, die etwa durch Wasserdampfkondensation umgesetzt werden, spielt der niedrige Kohlendioxid-Gehalt der Luft nur eine geringfügige Rolle.
9. Die Klimapaläontologie zeigt, daß der Kohlendioxid-Gehalt der Atmosphäre eine Folge der Lufttemperatur ist und nicht umgekehrt. Auch die Kohlendioxid-Konzentration der Nordhemisphäre im 19./29. Jahrhundert schwankte mit Maxima um 1825 (über 400 ppm), um 1857 (über 350 ppm) und um 1942 (über 400 ppm). Eine konstante, vorindustrielle Kohlendioxid-Konzentration existiert nicht.
10. Den entscheidenden Einfluß auf das Klima üben die schwankenden Aktivitäten der Sonne aus (Berger, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe: Klimafakten). Gemäß der "Theory of Relational Cycles of Solar Activity" von John L. Casey ist mit einer kommenden Kältephase zu rechnen. Seit knapp 10 Jahren sinkt die globale Lufttemperatur bereits.

# Erläuterung der Argumente gegen die AGE-Hypothese

[www.iavg.org/iavg056.pdf](http://www.iavg.org/iavg056.pdf) / Stand: 14.03.2008

Die Bundesregierung Deutschland propagiert die Hypothese, daß anthropogene Kohlendioxid-Emissionen eine globale Lufterwärmung bewirken mit katastrophalen klimatischen Folgen. Nach Auffassung der Bundesregierung müssen gewaltige Anstrengungen unternommen werden, um künftige Klimakatastrophen zu verhindern. Gegen die Hypothese der Anthropogenen Globalen Erwärmung (AGE) sprechen die nachfolgenden Argumente.

## Inhaltsverzeichnis

1.	Der Weltklimarat ist kein wissenschaftliches Gremium.....	2
2.	Ideologische Hintergründe der AGE-Hypothese .....	2
3.	Wirtschaftliche Interessen an der AGE-Hypothese.....	3
4.	Die technischen Kohlendioxid-Emissionen sind in Deutschland niedrig.....	3
5.	Die deutschen Kohlendioxid-Emissionen sind gering im Vergleich zu den globalen Emissionen...	3
6.	Die Maßnahmen der Bundesregierung führen zu sozialen Spannungen .....	4
7.	Atmosphären-Effekt des Kohlendioxids .....	4
8.	Die Infrarot-Absorption durch Kohlendioxid ist gesättigt .....	4
9.	Die Kohlendioxidgehalt-Änderungen folgen den Temperatur-Änderungen .....	5
10.	Die Erde wird durch die Sonne erwärmt .....	6
11.	Quellen .....	8

## 1. Der Weltklimarat ist kein wissenschaftliches Gremium

*„Dieser Weltklima-Rat hat sich selbst erfunden, den hat niemand eingesetzt. Die Bezeichnung Weltklima-Rat ist eine schwere Übertreibung. Diese ganze Debatte ist hysterisch, überhitzt, auch und vor allem durch die Medien. Klimatischen Wechsel hat es auf dieser Erde gegeben, seit es sie gibt.“* (Alt-bundeskanzler Helmut Schmidt; BILD 04.06.2007)

Das Wort „Klimakatastrophe“ wurde Anfang 1986 in Deutschland kreiert. Am 11. August wurde es erstmalig von „Der Spiegel“ mit einem mitreißend aufgemachten und bebilderten Artikel als Angstmacher in weltweiten Umlauf gebracht. Titelbild: Kölner Dom, nur noch mit Turmspitzen aus dem Nordseewasser herausragend.

Unmittelbar nach Erscheinen des o. a. Spiegel-Berichts wurde in den USA in „einflussreichen Kreisen“ darüber beratschlagt, wie das Wort „Klimakatastrophe“ kommerzialisiert werden könne. In den Jahren 1986-87 wurde entsprechend beschlossen, die Klimakatastrophe zu einem „long lasting gigantic business“ zu entwickeln. Wegen der hohen Bedeutung dieses gigantischen Business wurde vereinbart, den für entsprechende „Umweltfragen“ bereits existierenden Arm der UNO, die UNEP, nicht zu beauftragen, sondern eine eigene Organisation neu zu schaffen.

Siehe: [www.iavg.org/iavg035.pdf](http://www.iavg.org/iavg035.pdf) Entstehung des Weltklimarates

Siehe: [www.iavg.org/iavg060.pdf](http://www.iavg.org/iavg060.pdf) Gegner der Klimakatastrophen-Hypothese

## 2. Ideologische Hintergründe der AGE-Hypothese

Der Begriff „Neomarxismus“ wurde von Max Horkheimer geprägt, der seit 1931 das Frankfurter "Institut für Sozialforschung", bekannt unter der Bezeichnung "Frankfurter Schule", leitete. Im Gegensatz zum klassischen Marxismus wendet sich der Neomarxismus nicht nur gegen den Kapitalismus, sondern insgesamt gegen die christlich-abendländische Kultur. Der Neomarxismus bildete das ideologische Fundament der Kulturrevolution von 1968, deren Exponenten nach 30 Jahren "Marsch durch die Institutionen" die Bundesregierung übernahmen. Der derzeitige kulturelle und wirtschaftliche Verfall Deutschlands dürfte in erheblichem Maße auf den Einfluß des Neomarxismus zurückzuführen sein.

Der Neomarxismus hat sich mit dem Ökologismus verbündet, der ebenfalls eine grundlegende Umgestaltung unserer Gesellschaft durch eine Entindustrialisierung anstrebt. Wesentliche Kampfmethoden dieser Ideologien sind die Provokation latenten Ängste in der Bevölkerung vor der Kernenergie und einer imaginären Klimakatastrophe.

Siehe: [www.iavg.org/iavg114.pdf](http://www.iavg.org/iavg114.pdf) Neomarxismus

Siehe: Václav Klaus; Blauer Planet in Grünen Fesseln; Was ist bedroht: Klima oder Freiheit; Wien 2007

### 3. Wirtschaftliche Interessen an der AGE-Hypothese

Einen augenöffnenden Artikel veröffentlichte Lars Josefsson, Chef des Energiekonzerns Vattenfall und Berater von Bundeskanzler Angela Merkel, in Financial Times Deutschland am 21.01.2008: „Wenn wir nicht durch nachhaltige Maßnahmen die weitgehend unkontrollierten Treibhausgas-Emissionen in den Griff bekommen, wird menschliches Leben, wie wir es heute kennen, in großen Teilen der Welt unmöglich sein.“

Für bestimmte Bereiche der Wirtschaft eröffnen sich ungeahnte Gewinnchancen: „Bei stabilen und berechenbaren Marktbedingungen, einem ebenso klaren und vertrauenswürdigen politischen Rahmen mit der Möglichkeit, Gewinne zu erzielen und Werte zu schöpfen, wird die Wirtschaft gern für Emissionsminderungen sorgen und die Weltwirtschaft umbauen. Dabei wird es sich um die größte Investitionsmöglichkeit seit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg handeln. Der Hauptfaktor wird sein, dass es einen möglichst weltweit einheitlichen Preis für Emissionen geben muss. Dann können und werden die Märkte für Emissionsminderungen sorgen.“ (Lars Josefsson)

Milliardär wurde Dr. Aloys Wobben durch den Verkauf von Windrädern. Er „sagte auf der Hannover Messe, der schnellstmögliche Ersatz fossiler Brennstoffe durch regenerative Energien sei vollkommen alternativlos... CO<sub>2</sub> dürfe überhaupt nicht mehr in die Atmosphäre geblasen werden. Genauso wie die Flurkohlenwasserstoffe zerstöre CO<sub>2</sub> die Atmosphäre... wenn man sich vor Augen führe, dass die Durchschnittstemperatur in Deutschland heute bei 8 Grad Celsius liege und in den kommenden Jahrzehnten auf 12 oder 13 Grad steige, dann sei das, so Wobben, nicht ein Temperaturanstieg um wenige Grad sondern um 50 und mehr Prozent... Zweitens bleibe CO<sub>2</sub> 50 bis 60 Jahre in der Atmosphäre und komme dann als saurer Regen herunter. Saurer Regen verknappe die heute schon knappen Trinkwasserreserven weiter... die hohe Menge von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre sei schon heute mitverantwortlich für das starke Anwachsen der Krebsrate.“ (Ostfriesische Nachrichten vom 22.04.2007). Kein Politiker widersprach diesen absurden Ansichten.

### 4. Die technischen Kohlendioxid-Emissionen sind in Deutschland niedrig

„Die ‚technische‘ Emission von Kohlendioxid lag im Jahre 2003 in Deutschland bei etwa 865 Mt CO<sub>2</sub>. Die Emission ‚biologischen Kohlendioxids‘ wird nicht exakt inventarisiert. Wissenschaftler schätzen jedoch, dass etwa 1,2% der Emission von Kohlendioxid durch menschliches Handeln bedingt ist, der Rest ist natürlichen Ursprungs.“ (Persönliche Mitteilung dr. Claudia Golz, Umweltbundesamt, vom 10.08.2005).

Der größte Teil der Kohlendioxid-Emissionen stammt von Bodenbakterien. Nach der Mitteilung des Umweltbundesamtes bedeutet die von der Bundesregierung beabsichtigte Senkung der technischen Emission um 40% eine Senkung der Gesamtemission um nur 0,5%. Einen Einfluß auf das Wetter ist von diesem geringen Betrag nicht zu erwarten.

Für die physikalischen Vorgänge der Infrarot-Absorption in der Atmosphäre ist es ohne Bedeutung, ob die die Kohlendioxid-Emissionen aus fossilen oder aus rezenten Quellen stammen. Die Atmosphäre ist keine Kohlendioxid-Senke, sondern der Kohlendioxid-Gehalt der Luft ist das Resultat des Gleichgewichts von Zufuhr und Abfuhr.

### 5. Die deutschen Kohlendioxid-Emissionen sind gering im Vergleich zu den globalen Emissionen

Im Vergleich zu anderen Ländern sind die Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland niedrig, umso weniger fällt eine Kohlendioxidreduzierung in Deutschland global ins Gewicht. Nur etwa 5% der weltweiten technischen Kohlendioxid-Emissionen werden in Deutschland produziert. Die in Deutschland mit sehr hohen Kosten erstrebte Emissionsreduzierung würde in kurzer Zeit durch die rasche technische Entwicklung Indiens und Chinas aufgeholt werden. Hinzu kommt der rasche Anstieg der Weltbevölkerung, der mit einer zunehmenden Kohlendioxid-Produktion einhergeht.

CO <sub>2</sub> -Ausstoß in Mio. t		CO <sub>2</sub> -Ausstoß pro Kopf in t		Anstieg CO <sub>2</sub> -Ausstoß in %	
1 USA	5778	1 Katar	45	1 Spanien	49
2 China	4497	2 Kuwait	26	2 Türkei	47
3 EU-25	4003	3 Verein. Arab. Emirate	24	3 Portugal	47
4 Russland	1581	4 Luxembour	23	4 Neuseeland	44
5 Japan	1258	5 Bahrain	23	5 Finnland	37
6 Indien	1148	6 USA	20	6 Irland	34
7 Deutschland	865	7 Trinidad & Tobago	20	7 Australien	29
8 Großbritannien	553	8 Brunei	18	8 Griechenland	29
9 Kanada	544	9 Australien	17	9 Österreich	26
10 Südkorea	489	10 Finnland	14	10 Kanada	26
		...		...	
		26 Deutschland	11	26 Deutschland	13

Abb.1: Kohlendioxid-Emissionen verschiedener Länder. Quelle: World Resources Institute: [www.wri.org](http://www.wri.org)

## 6. Die Maßnahmen der Bundesregierung führen zu sozialen Spannungen

Auf der Klausurtagung in Schloß Meseberg am 23./24. August 2007 hatte die Bundesregierung ein 30-Punkte-Programm beschlossen, um die Kohlendioxid-Emissionen zu senken. Zu diesem Zweck soll die Verwendung von Additiv-Energien (Wasserkraft, Wind, Solarstrahlung, Lebensmittel) zur Stromerzeugung bis 2020 auf einen Anteil von 25 bis 30% zu erhöht werden. Heute haben die Additiv-Energien einen Anteil von 12% an der Stromerzeugung. Die Stromgewinnung aus Wind, Solarstrahlung und Lebensmitteln ist unwirtschaftlich und wird durch zwangswirtschaftliche Maßnahmen durchgesetzt. Wind- und Solarenergie ersetzen kein einziges konventionelles Kraftwerk. Sobald Wind weht und die Sonne scheint, müssen die wirtschaftlichen Kraftwerke in den unwirtschaftlichen Bereich zurückgefahren werden.

Dr. Lutz Niemann ([www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)) hat unter Zugrundelegung eines realistischen Ausbau-Modells die bis zum Jahr 2020 entstehenden Kosten der Meseberger Beschlüsse berechnet und ist auf einen Betrag von über 500 Milliarden Euro gekommen. Zweifellos werden diese Maßnahmen bestimmten Wirtschaftszweigen Gewinn bringen. Andererseits wird durch diese Maßnahmen volkswirtschaftliches Vermögen in exorbitantem Ausmaß vernichtet. Schließlich ist zu erwarten, daß insbesondere die einkommensschwachen Bevölkerungsteile erheblich in Mitleidenschaft gezogen werden durch existenzbedrohende Auflagen. Das Entstehen starker sozialer Spannungen wird kaum zu vermeiden sein.

## 7. Atmosphären-Effekt des Kohlendioxids

Die Erdoberfläche strahlt ein breites Infrarot-Spektrum ab. Kohlendioxid absorbiert nur etwa 3% der Infrarot-Strahlung der Erdoberfläche (S. Schulien), vorwiegend die Bande von 15 µm. Durch die absorbierte Energie werden Schwingungen der Kohlendioxid-Moleküle angeregt. Die Moleküle sind bestrebt, in den Grundzustand überzugehen und geben die Anregungsenergie in kürzester Zeit zu 95% (H. Hug) an benachbarte Moleküle ab, mit denen sie kollidieren. Auf diese Weise wird die absorbierte Energie gleichmäßig in der Luft verteilt. Diese „Thermalisierung“ führt zu einer Erwärmung der Luft. Erwärmte Luft dehnt sich aus, wird dadurch leichter und steigt nach oben. Die durch Kohlendioxid absorbierte Energie wandert demnach nicht in Richtung Erdoberfläche, sondern in Richtung Weltraum. (THI07)

Die Vorstellung von einem „Treibhauseffekt“ geht auf den schwedischen Chemiker Svante Arrhenius zurück, der im Jahr 1896 die bald aufgegebene Hypothese aufstellte, in 6 km Höhe würde sich eine Schicht aus festem Kohlendioxid befinden, die wie in einem Treibhaus eine Erwärmung der darunterliegenden Luftschichten bewirkt. Die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages hat die Arrhenius-Hypothese aufgegriffen:

*„...zunehmender Treibhauseffekt, ...Zunahme der Wärmeisolierung zwischen der unteren und mittleren Troposphäre und höheren Atmosphärenschichten... Der Grund hierfür ist die Zunahme von wärmeisolierenden Spurengasen in der Luft“ (SCH88:180).*

Es gibt keine „wärmeisolierenden“ Kohlendioxidschichten wegen der freien Beweglichkeit der Gasmoleküle (THI07). Die physikalischen Vorgänge in der Atmosphäre sind andere als die in einem Gewächshaus:

*„Man findet eine entsprechende Darstellung auch in dem Bericht des United States Department of Energy, in dem sogar ausdrücklich darauf hingewiesen wird, das die Benennung "greenhouse gas" und "greenhouse effect" irreführend ist“ (GER05).*

## 8. Die Infrarot-Absorption durch Kohlendioxid ist gesättigt

Bei der heutigen Kohlendioxid-Konzentration der Atmosphäre ist Absorption des IR-Anteils der Erdbstrahlung durch Kohlendioxid praktisch gesättigt. Von einer Steigerung der Kohlendioxid-Konzentration ist deshalb keine zusätzliche Erwärmung der Atmosphäre zu erwarten.

*„Die Erdoberfläche und die Atmosphäre werden durch die elektromagnetische Strahlung der Sonne erwärmt. Gleichzeitig senden sie langwellige Wärmestrahlung in den Weltraum aus“ (SCH88:186).*

*„Die Strahlungsbilanz zwischen Erdoberfläche und der freien Atmosphäre ist äußerst kompliziert“ (SCH88:187). „Wegen des weitgehenden Sättigungseffekts ist der anthropogene Anteil der Treibhausgase für die gegenwärtige Klimaänderung von untergeordneter Bedeutung. Vielmehr geht die Varianz der Erdoberflächentemperatur mit der Wolkenbedeckung einher, die wiederum von der Fluktuation des solaren Magnetfelds abhängt“ (HUG07).*

Aufgrund des Lambert-Beerschen Gesetzes ist die Absorption der durch Kohlendioxid absorbierbaren 4,3µm- und der 15µm-Bande der IR-Emission der Erdoberfläche bei der heutigen Kohlendioxid-Konzentration der Luft bereits in 100m Höhe praktisch vollständig. Eine Erhöhung der Kohlendioxid-Konzentration der Luft würde deshalb keine Erhöhung der IR-Absorption und somit auch keine Erhöhung der Lufttemperatur bewirken (DOL07).

Nach den offiziellen Zahlen des IPCC erhöht sich der „Treibhauseffekt“ bei einer Kohlendioxid-Steigerung von 100 % (Verdopplung) um nur 1,2 %.

*„Da die CO<sub>2</sub>-Absorptionsbanden weitgehend gesättigt sind, nimmt der Treibhauseffekt durch zusätzli-*

ches CO<sub>2</sub> nur noch mit dem Logarithmus der CO<sub>2</sub>-Konzentration zu, so daß sich die Temperatur der Erde bei jeder Verdoppelung des CO<sub>2</sub>-Gehaltes der Atmosphäre jeweils nur um den gleichen Betrag erhöht“ (SCH88:191).

Berechnungen zeigen, daß eine typische Atmosphäre mit dem normalen Partialdruck von Kohlendioxid und mit einer 50-prozentigen Wasserdampfsättigung schon nach 100 m Weglänge 72,8 % der Strahlung von der Erdoberfläche absorbiert hat. Verdoppelt man in dieser Atmosphäre den Kohlendioxid-Gehalt, so erhöht sich die Absorption von 72,8 % auf 73,5 %. Die winzige Erhöhung um 0,7 % bei Kohlendioxid-Verdoppelung zeigt an, wie nahe die sogenannte Treibhauswirkung an einer Sättigung durch Kohlendioxid - im Zusammenwirken mit dem stets vorhandenen Wasserdampf - bereits jetzt ist. Die Vorgänge in der Atmosphäre sind außerordentlich komplex und setzen sehr große Energiemengen um. Die durch die geringe Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre umgesetzten Energiebeträge sind verhältnismäßig gering.

## 9. Die Kohlendioxidgehalt-Änderungen folgen den Temperatur-Änderungen

Der Kohlendioxidgehalt der Atmosphäre schwankt und war in vorindustrieller Zeit teilweise höher als heute. Von 1812 bis 1958 wurden über 90 000 präzise Messungen des Kohlendioxid-Gehaltes der Luft mit einer Fehlergrenze unter 3% durchgeführt. Der Vergleich des Kohlendioxid-Verlaufs aus chemischer Messung mit dem Temperaturverlauf der Nordhemisphäre zeigt, daß die Kohlendioxid-Kurve alle Temperatur-Schwankungen abbildet. Auch die Kohlendioxid-Konzentration der Nordhemisphäre im 19./20. Jahrhundert schwankte mit Maxima um 1825 (über 400 ppm), um 1857 (über 350 ppm) und um 1942 (über 400 ppm). Eine konstante, vorindustrielle Kohlendioxid-Konzentration existiert nicht. (BEC07)

Es ist wahrscheinlich, daß Kohlendioxid-Schwankungen durch die Temperaturschwankungen der Atmosphäre verursacht werden und nicht umgekehrt. Daten der Taylor Dome und Vostok Serie in der Antarktis zeigen wenigstens für die letzten drei Glazialzeiten (über 260.000 Jahre) eine solche zeitliche Folge an:

*„Die detailliertesten Datenserien über Temperaturen und Treibhausgasen (Vostok und Dome C Eiskernbohrungen) zeigen eindeutig auf, daß Temperaturänderungen darauf folgende Kohlendioxidänderungen bewirken (über 200 bis 800 Jahre) und nicht umgekehrt und daß die Ozeane der „Übertragungsmechanismus“ sind.“ (HEI07)*

Paläoklimatische Untersuchungen zeigen, daß der Verlauf des Kohlendioxid-Gehaltes der Atmosphäre dem Temperaturverlauf folgt. Bei einer Erhöhung der Lufttemperatur steigt auch die Temperatur der Gewässer, was eine geringere Löslichkeit für Kohlendioxid zur Folge hat.

*„In vorgeschichtlicher Zeit hat sich das Klima häufig relativ rasch geändert. Temperaturänderungen von 3°C bis 5°C in einem Zeitraum von einhundert Jahren oder weniger konnten für die vergangene Eiszeit gut fünfzehn mal nachgewiesen werden...“ Diese „abrupten Klimaänderungen... hängen nicht mit anthropogenen Einflüssen zusammen“ „Nach der vorliegenden Rekonstruktion der Klimageschichte ist die CO<sub>2</sub>-Konzentration der Atmosphäre positiv mit der Lufttemperatur korreliert“ (SCH88:181)*

Die Kohlendioxid-Konzentration hinkt hinter der Lufttemperatur her, so daß der Schluß naheliegt, daß letztere die Ursache für erstere ist und nicht umgekehrt.

*„Lässt man einmal die große Bedeutung des CO<sub>2</sub> für die Photosynthese im Ozean außer Betracht, so kommt man zu dem Schluss, dass durch eine langfristige globale Erwärmung, auch durch eine solar verursachte, die CO<sub>2</sub>-Aufnahme des Ozeans zurückgeht. Entsprechend mehr emittiertes CO<sub>2</sub> wird in der Atmosphäre bleiben.“ (MAL07)*

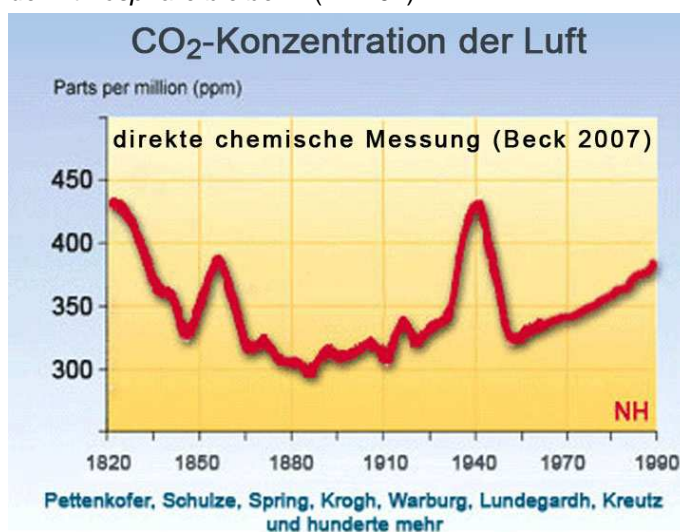


Abb.2: Kohlendioxid-Konzentration der Luft 1820-1990, Quelle: BEK07

## 10. Die Erde wird durch die Sonne erwärmt

Die Erde wird von der Sonne erwärmt. Der von der Sonne aufgenommene Energiebetrag entspricht dem von Erdoberfläche und Atmosphäre in den Weltraum abgestrahlten Energiebetrag. Die Erdtemperatur korreliert ziemlich eng mit der Länge der Sonnenfleckenperioden.

*„Die Sonne und der Kosmos bewirken Klimaänderungen: Temperaturen und Klimaänderungen der letzten Jahrzehnte, Jahrhunderte, Jahrtausende und Jahrmillionen bewegen sich in enger Korrelation mit Schwankungen der Sonnenaktivität und der Bewegung des Sonnensystems durch die Milchstraße.“ (HEI07)*

Die gemessenen Temperaturschwankungen der letzten 140 Jahre sind von 70% bis zu 95% Schwankungen der Sonnenaktivität sowie anderen kosmischen Einflüssen zuzuschreiben. Rekonstruierte Temperaturschwankungen der letzten 3.000 und 200.000 Jahre sind primär auf Schwankungen der Sonnenaktivität, der Umlaufbahn der Erde und den Einflüssen die die Sonne bei ihrer Bahn im Milchstraßensystem ausgesetzt ist zurückzuführen.

Die restlichen Temperaturschwankungen sind hauptsächlich auf andere natürliche Phänomene zurückzuführen, u.a. Vulkanausbrüche, tektonische Verschiebungen, Änderungen im elektromagnetischen Feld, Asteroideneinschläge (wahrscheinlich periodisch, besonders dramatisch vor 65 Millionen Jahren), El Nino/LaNina (siehe 1998) und andere Naturphänomene.

Im 20. Jahrhundert scheint ein Temperaturanstieg in bestimmten Klimazonen erfolgt zu sein. Es ist schwierig, generell einen Temperaturanstieg zu belegen.

*„Seit zehn Jahren (ist) kein Temperaturanstieg (nachweisbar): Die wissenschaftlich gemessenen Temperaturen der Troposphäre und Stratosphäre haben seit mindestens 1998 die damaligen Maximalwerte nicht mehr erreicht und bewegen sich um 0,4°Celsius unter den 1998 Werten.“ (HEI07b)*

Seitdem die Temperaturen der Troposphäre global, dreidimensional, weltweit und täglich 30.000 bis 60.000 mal gemessen werden (MSU Gerät der TIROS Serie), läßt sich keine globale Erhöhung der durchschnittlichen Temperaturen zwischen 1979 und 1997 erkennen. Das Jahr 1998 fiel aus der Reihe, verursacht durch Meeresströmungen und Temperaturwechsel im Pazifik. Auch unter Einschluss der 1998er Daten von 1998 hat sich die Temperatur global nur geringfügig um 0,05 Grad Celsius erhöht.

Im Oktober 1999 waren die global gemessenen Temperaturen niedriger als der zwanzigjährige Durchschnitt und niedriger als die Temperaturen 1979. Über die letzten 20 Jahre zurück ergeben sich quantitative Ergebnisse, die zum Großteil einer durch den Menschen verursachten globalen Erwärmung widersprechen. Auf dem Hohenpeißenberg ist die Lufttemperatur von 1800-1900 trotz steigender Industrialisierung um 0,7°C /100 a gesunken und von 1900-2000 um 0,8°C/100a gestiegen.

Computer-Simulationsmodelle des Klimas lassen keine Prognosen zu, sondern bilden lediglich Szenarien ab. In die Modelle fließen zahlreiche Parameter ein, die nicht gemessen, sondern nur geschätzt wurden. Aufgrund der prinzipiellen Unberechenbarkeit chaotischer Systeme werden auch - zukünftige Rechnerkapazitäten nicht ausreichen, um allein die sehr komplexe Wolkenbildung zu simulieren.

Den entscheidenden Einfluß auf das Klima haben die Wolken.

*„Besonders bedeutsam ist die Rolle des Wasserdampfes und der hohen Wolken... Doch läßt sich der Einfluß der Wolken noch nicht quantifizieren, da sie in den Klimamodellen sehr rudimentär behandelt werden“ (SCHMIDBAUER 1988:185).*

Die Aussagekraft von Klimamodellen für eine langfristige Wettervorhersage muß daher bezweifelt werden. Auf 10 Zentimeter genaue Angaben der Meereshöhe in 100 Jahren durch die UNO sind nicht glaubwürdig.

*„Selbst wenn diese Gleichungen (der Hydrodynamik) extrem stark vereinfacht werden, lassen sich selbst für kleine Raumbereiche und kurze Zeitintervalle keine numerischen Lösungen bestimmen... Diese Gleichungen sollten die physikalische Grundlage der Klimamodelle sein. Da dies selbst für stark genäherte Gleichungen nicht wahr ist, beruhen also die Computersimulationen der Klimarechenzentren nicht auf physikalischen Grundlagen.“ (GER05)*

Am 02.01.08 kündigt das Space and Science Research Center in Orlando, USA aufgrund von NASA-Feststellungen einen Rückgang der solaren Aktivität mit einer kommenden Kaltzeit in den nächsten Jahrzehnten an. (<http://www.spaceandscience.net/id16.html>). Grundlage der Meldung ist die John L. Casey entwickelte „Theory of Relational Cycles of Solar Activity“, die jedenfalls fundierter ist, als die Klima Szenarien des IPCC:

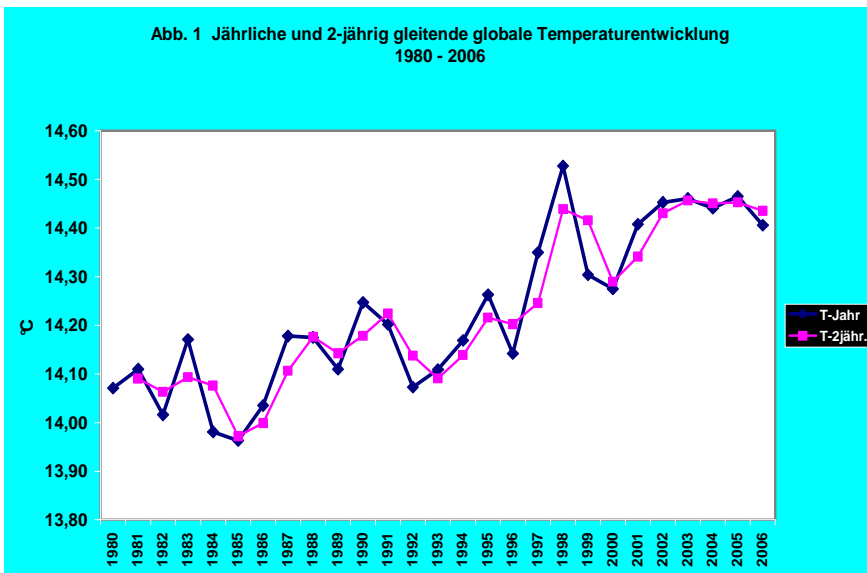


Abb.3: Quelle: Prof. Horst Malberg, Berlin: [www.dimagb.de/info/umwelt/2008malberg.html#elnino1](http://www.dimagb.de/info/umwelt/2008malberg.html#elnino1)

#### Länge der Sonnenfleckenperioden, Erdtemperatur und CO<sub>2</sub>

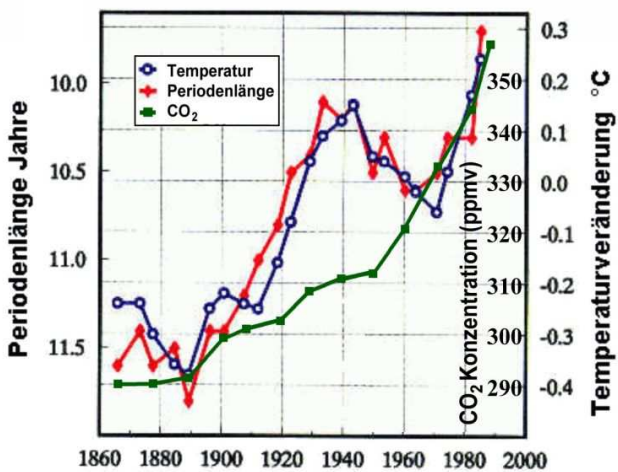


Abb.4: Erdtemperatur korreliert mit Länge der Sonnenfleckenperioden. Die Gleichgewichtskonzentration des Kohlendioxidgehaltes der Atmosphäre gleicht sich diesen Kurven an. Quelle: Killus,R. [www.der-weg.org](http://www.der-weg.org)

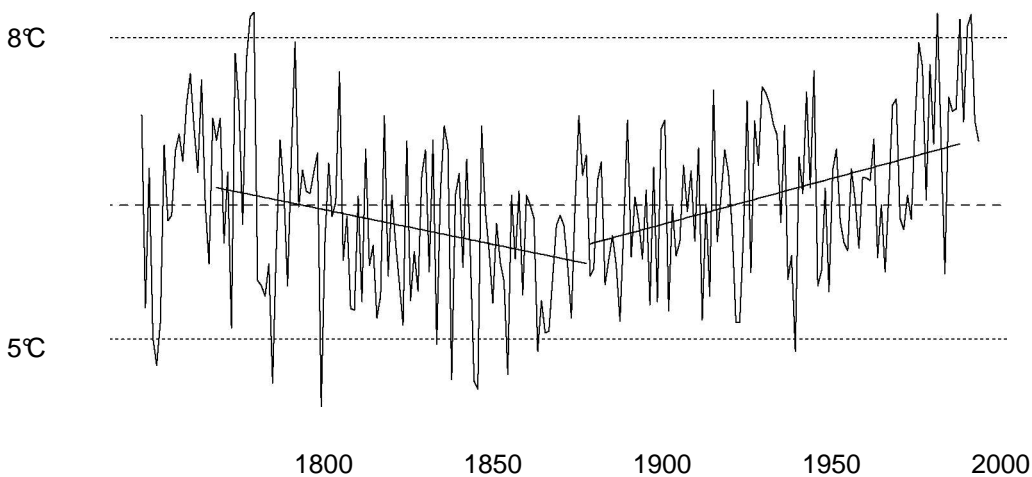


Abb. 5: Hohenpeissenberg, Temperatur 1781-2005 [www.mathematik.uni-muenchen.de/~pruscha/Klima.pdf](http://www.mathematik.uni-muenchen.de/~pruscha/Klima.pdf)

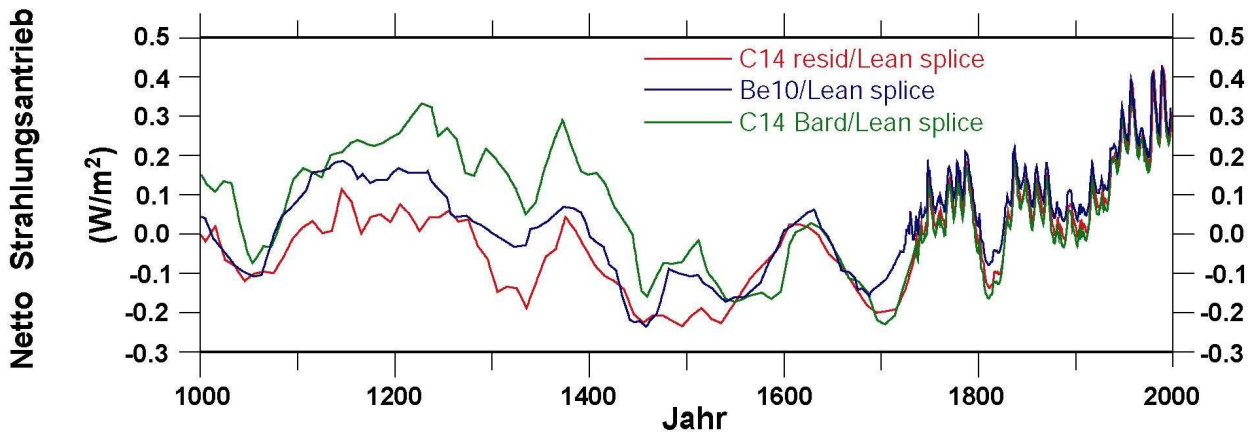


Abb.6: Sonnenaktivität 1000 bis 2000

[www.hamburger-bildungsserver.de/welcome.phtml?unten=/klima/solar/](http://www.hamburger-bildungsserver.de/welcome.phtml?unten=/klima/solar/)

## 11. Quellen

BEK07 Beck, E.-G

Energy and Environment; 18(2) (2007)

BBC London 2007

BBC-Film „The Great Global Warming Swindle“ <http://site.bueso.de/audio-video-0;>

<http://video.google.de/videoplay?docid=-4520665474899458831&q=swindle+global>

Deutsche Zusammenfassung [www.oekologismus.de/index.php/archives/2007/06/12/video-rtl-extra-der-klimaswindel/](http://www.oekologismus.de/index.php/archives/2007/06/12/video-rtl-extra-der-klimaswindel/)

DOL07 Doleys, W.

Persönliche Mitteilung (2007)

EIKE 2007

Grundsatzpapier zum Klimawandel des Europäischen Instituts für Klima und Energie Jena:

[www.biokurs.de/eike/akadbase.htm](http://www.biokurs.de/eike/akadbase.htm)

GER05 Gerlich, G.

Vortragstagung Theodor-Heuß-Akademie Gummersbach (2005)

HUG Hug, H.

Die Klimakatastrophe - ein spektroskopisches Artefakt? [www.eike-klima-energie.eu](http://www.eike-klima-energie.eu) (leg. 2007)

HEI07 Heiss, K.P.

Persönliche Mitteilung 2007

MAL07 Malberg, H.

Über den dominierenden solaren Einfluss auf den Klimawandel seit 1701; 300-jährige Klimadiagnose kontra Treibhausdebatte; [www.dimagb.de/info/umwelt/2008malberg.html](http://www.dimagb.de/info/umwelt/2008malberg.html) (2007)

RTL 2007

RTL-Sendung „Der Klimaswindel“ am 11.06.2007 (Ausschnitt):

[www.politicallyincorrect.de/2007/06/klimaluegner-matt-in-zwei-zuegen/](http://www.politicallyincorrect.de/2007/06/klimaluegner-matt-in-zwei-zuegen/)

Lisa Fitz: "Ich fürchte nicht die globale Erwärmung, sondern die globale Verdummung".

SCH88 Schmidbauer, B.

Erster Zwischenbericht der Enquetekommission Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre; Deutscher Bundestag Drucksache 11/3246(1988)

THI07 Thieme, H.

Treibhauseffekt im Widerspruch zur Thermodynamik und zu Emissionseigenschaften von Gasen

<http://freenet-homepage.de/klima/index.htm> (leg 2007)